



NORMA Group erzielt solides Wachstum im ersten Halbjahr 2016

- **Umsatz steigt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016 um 1,9 Prozent auf 462,8 Millionen Euro**
- **Bereinigtes EBITA verbessert sich um 3,1 Prozent auf 83,9 Millionen Euro**
- **Bereinigte EBITA-Marge steigt auf 18,1 Prozent**
- **Prognose für das Geschäftsjahr 2016 bestätigt**

Maintal, Deutschland, 3. August 2016 – Die NORMA Group, ein internationaler Marktführer für hochentwickelte Verbindungstechnologie, wuchs in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016 solide. Der Umsatz stieg von Januar bis Juni 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent auf 462,8 Millionen Euro (H1 2015: 454,3 Millionen Euro). Dabei lag das organische Wachstum bei 2,8 Prozent. Währungseffekte haben mit minus 0,9 Prozent negativ beigetragen. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (bereinigtes EBITA) stieg im ersten Halbjahr 2016 um 3,1 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten 2015 auf 83,9 Millionen Euro (H1 2015: 81,4 Millionen Euro). Die bereinigte EBITA-Marge verbesserte sich von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres auf 18,1 Prozent (H1 2015: 17,9 Prozent).

„Wir blicken auf ein gutes erstes Halbjahr 2016 zurück“, sagt Werner Deggim, Vorstandsvorsitzender der NORMA Group. „Das Ergebnis und das organische Konzernwachstum lagen im Rahmen unserer Erwartungen. Trotz des wenig dynamischen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und negativer Währungseffekte sind wir mit der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres zufrieden. Der US-Markt für Nutzfahrzeuge zeigt eine anhaltende Schwäche und das Geschäft in China hat sich insgesamt leicht schwächer entwickelt als erwartet. Wir halten an unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2016 für das Gesamtunternehmen fest.“

Im zweiten Quartal 2016 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,4 Prozent auf 236,2 Millionen Euro (Q2 2015: 232,9 Millionen Euro). Das bereinigte EBITA erreichte von April bis Juni 2016 43,8 Millionen Euro, ein Plus von 3,9 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2015 (Q2 2015: 42,1 Millionen Euro). Die EBITA-Marge erhöhte sich im zweiten Quartal 2016 auf 18,5 Prozent (Q2 2015: 18,1 Prozent).

Starkes Umsatzwachstum in der Region EMEA

In der Region **EMEA (Europe, Middle East and Africa)** steigerte die NORMA Group den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2016 um 7,1 Prozent auf 227,3 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2015: 212,3 Millionen Euro). Dazu trugen unter anderem die weitere Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und die gute Auftragslage insbesondere im westeuropäischen Automobilgeschäft bei.

Der Umsatz in der Region **Amerika** ging im Zuge des anhaltend schwachen Umfelds im Bereich Nutzfahrzeuge sowie Land- und Baumaschinen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber der ersten Jahreshälfte 2015 um 3,1 Prozent auf 198,5 Millionen Euro zurück (H1 2015: 204,9 Millionen Euro).

Pressemitteilung

03.08.2016



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

In der Region **Asien-Pazifik** verzeichnete die NORMA Group von Januar bis Juni 2016 einen leichten Umsatzrückgang um 0,4 Prozent auf 37,0 Millionen Euro (H1 2015: 37,2 Millionen Euro). Dies ist insbesondere auf negative Währungseffekten zurückzuführen.

Vereinbarung zum Erwerb von Parker Autoline

Im Juni 2016 hat die NORMA Group eine Vereinbarung zur Übernahme sämtlicher Vermögensgegenstände des Autoline-Geschäfts von Parkers Geschäftseinheit Fluid System Connectors Division („Parker Autoline“) unterzeichnet. Parker Autoline entwickelt, fertigt und vertreibt Steckverbinder zum Anschluss von Fluidleitungen in Kraftfahrzeugen. Mit der Übernahme von Parker Autoline beabsichtigt die NORMA Group, ihr Produktportfolio im Bereich Steckverbinder zu erweitern und damit ihre Marktposition zu stärken. Der Abschluss der Transaktion hängt von üblichen Vollzugsbedingungen ab und wird in der zweiten Jahreshälfte 2016 erwartet.

Schuldscheindarlehen erfolgreich platziert

Die NORMA Group hat am 1. August 2016 einen Schuldschein in Höhe von 150 Millionen Euro begeben und den Spielraum für die strategische Weiterentwicklung des Konzerns erweitert. Der neue Schuldschein dient mittelfristig der Finanzierung der geplanten Akquisition von Parker Autoline. Zudem werden Teilbeträge des im Jahr 2013 begebenen Schuldscheins zurückgezahlt.

Zum Stichtag 30. Juni 2016 betrug das Konzerneigenkapital 433,4 Millionen Euro, eine Steigerung um 0,8 Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahres (31. Dezember 2015: 429,8 Millionen Euro). Trotz der Auszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 28,7 Millionen Euro im Juni 2016 lag die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2016 bei 36,9 Prozent (31. Dezember 2015: 36,8 Prozent). Die Nettoverschuldung einschließlich Sicherungsinstrumenten verringerte sich zum Ende des zweiten Quartals 2016 auf 354,1 Millionen Euro gegenüber dem Jahresende 2015 (31. Dezember 2015: 360,9 Millionen Euro).

Die NORMA Group beschäftigte zum 30. Juni 2016 insgesamt 6.435 Mitarbeiter einschließlich Leiharbeitnehmern. Das entspricht einem Anstieg um 129 Beschäftigte gegenüber dem Ende des Vorjahres (31. Dezember 2015: 6.306 Mitarbeiter).

Ausblick für 2016 bestätigt

Die NORMA Group bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 für das Gesamtunternehmen. Das Unternehmen erwartet, dass der Konzernumsatz 2016 solide organisch um rund 2 bis 5 Prozent gegenüber 2015 wachsen wird. Die NORMA Group strebt eine nachhaltige bereinigte EBITA-Marge auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 Prozent an (2015: 17,6 Prozent; 2014: 17,5 Prozent; 2013: 17,7 Prozent).

Pressemitteilung 03.08.2016



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

NORMA Group in Zahlen

Finanzkennzahlen im Überblick (in Mio. €)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Gesamtjahr 2015
GuV	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 31.12.2015
Umsatz	462,8	454,3	889,6
Bereinigtes EBITA*	83,9	81,4	156,3
Bereinigte EBITA-Marge*	18,1%	17,9%	17,6%
Bilanz	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Bilanzsumme	1.174,1	1.157,9	1.167,9
Eigenkapital	433,4	395,5	429,8
Eigenkapitalquote	36,9%	34,2%	36,8%
Nettoverschuldung**	354,1	395,5	360,9

Finanzkennzahlen im Überblick (in Mio. €)	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Quartal 2016
GuV	01.04. – 30.06.2016	01.04. – 30.06.2015	01.01. – 31.03.2016
Umsatz	236,2	232,9	226,6
Bereinigtes EBITA	43,8	42,1	40,1
Bereinigte EBITA-Marge	18,5%	18,1%	17,7%

*Bereinigungen: 2016 um akquisitionsbezogene Kosten (1,2 Millionen Euro) und um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen; 2015 um Integrationskosten (0,3 Millionen Euro), Step-Up-Effekte aus Kaufpreisallokationen (2,5 Millionen Euro) und um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen
**Nettoverschuldung einschließlich Sicherungsinstrumenten in Höhe von: H1/2016: 6,0 Millionen Euro, H1/2015: 23,0 Millionen Euro, GJ2015: 3,4 Millionen Euro

Weitere Informationen erhalten Sie im Bereich Investor Relations auf www.investoren.normagroup.com.
Für Pressefotos besuchen Sie unsere Plattform www.normagroup.com/Pressebilder.

Weitere Termine

Die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2016 ist für den 2. November 2016 vorgesehen.



Kontakt

NORMA Group SE
Daphne Recker
Group Communications
Tel.: +49 (0)6181 – 6102 743
E-Mail: daphne.recker@normagroup.com

Pressemitteilung

03.08.2016



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

Andreas Trösch
Investor Relations
Tel: +49 (0)6181 – 6102 741
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte Verbindungstechnik. Das Unternehmen fertigt ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen sowie Technologien für das Wassermanagement. Mit rund 6.500 Mitarbeitern beliefert die NORMA Group Kunden in 100 Ländern mit über 35.000 Produktlösungen. Dabei unterstützt die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenverknappung zu reagieren. Zum Einsatz kommen die Verbindungsprodukte in Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen, im Wassermanagement sowie in Produktionsanlagen der Pharmaindustrie und Biotechnologie. Im Jahr 2015 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 890 Millionen Euro. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 22 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im MDAX.

Wichtiger Hinweis

Diese Presseerklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Presseerklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.